

Von alt, neu, klein, gross, Korken, welche knallen und solchen die schwimmen!

Wie die Zeit vergeht, schon wieder der 2. DONNERSTAG (08.01.2015) im neuen Jahr. 15 MANNEN besammelten sich in der SCHALTERHALLE zur gewohnten Zeit. Zwei Sachen waren im 2015 aber NEU ! Wir durften einen neuen PENSIONÄR (OTTO GROSSENBACHER) begrüßen. Die andere SACHE ist mir bei unserem HAUSI aufgefallen. Hat er abgenommen? URS lueg nomool gnauer! Nicht er, aber sein neuer RUCKSACK ist eingegangen! Da soll man sich KEINE SORGEN machen, also BITTE, in dem lässt sich ja nur noch ein PETIT APERO verstauen. Gut es war ja bekannt, dass HAUSI fast keinen ÜBERSCHUSS (Jaa, es läänget hätte nur für eys KAAFFEE, BUEBE!!!) mehr aus dem 2014 hatte. Ja was sieht da mein HÖLZERNE GLASAUGE, da ist er wieder der PRALL GEFÜLLTE HIMMELBLAUE RUCKSACK, wie schon im JANUAR 2014 !!!! UFF, unser APEROHALT sieht schon wieder etwas OPULENTER aus.

Beim Gleis 3 bestieg die muntere Schar den 2ER, ZIEL WETTSTEINPLATZ. Wir fuhren auch an einem SORGENKIND vorbei. In Basel werden nach und nach ALLE HALTESTELLEN des öffentlichen Verkehrs BEHINDERTENGERECHT umgebaut. Bereits passiert ist das bei der LINIE 1 und 2 mit der Haltestelle KIRSCHGARTEN. Nun könnten dort THEORETISCH BEHINDERTE und ÄLTERE MENSCHEN BARRIERENFREI einsteigen. Dumm nur, dass der neue STOP gar nicht in Betrieb ist. Stattdessen müssen PASSAGIERE rund 50 METER weiter eine provisorische HALTESTELLE benützen, die nicht nach dem GLEICHSTELLUNGSGESETZ funktioniert. Was im BASLER BLÄTTERWALD als Drama (KOLLISIONSKURS – ALTE TRAMS UND NEUE HALTESTELLEN) dargestellt wird, ist halb so schlimm! DAGMAR JENNY zeigt sich zuversichtlich und geht davon aus, dass bis MITTE 2016 genügend neue FLEXITY-TRAMS geliefert werden, damit auch die LINIEN 1 und 2 damit befahren werden können. LIEBE ZEITUNGS-FRITZEN im JULI / AUGUST 2014 wurde die ELISABETHENSTRASSE samt KLOSTERBERG vom Kanton komplett erneuert und umgestaltet, TSCHEGGETER DR DÖFF ? Was würdet ihr NÄCHSTES JAHR schreiben, wenn man erst dann die HALTESTELLEN angepasst hätte!

Beim Aussteigen am Ende der WETTSTEINBRÜCKE kam die GRUPPE ins stocken. Unsere 5-ER GRUPPE (direkt beim ANHÄNGER), überquerte die FAHRBAHN an der SPITZE der INSEL, während alle Anderen beim FUSSGÄNGERSTREIFEN warteten. Es dauerte etwas, bis sie uns auf der anderen STRASSESEITE (THEODORSGRABEN-ANLAGE) bemerkten. Gemeinsam ging es dann zu Fuss dem RHEIN entlang bis zum SOLITUDE-SPIELPLATZ. Da war dann der AUFTRITT des alten RUCKSACKS (gross u. himmelblau), respektive von MARCEL! Er zauberte den APERO (POMMES CHIPS und 3 FLASCHEN CHLÖPFMOSCHT) hervor. Beim ZAPFENZIEHER hatte er das ZAUBERSPRÜCHLEIN vergessen, nein, nein es war anders! Er hat das KLAVIER zu HAUSE gelassen, denn darauf lag der ZAPFENZIEHER!!!!!!! Chlöpfmoscht und Zapfenzieher, goot s no?

Bei 2 FLASCHEN waren es KNALLENDE KORKEN, bei der Dritten FEHLANZEIGE! Jetzt ging`s los: JEDE BUEB HET E MÄSSER IM SAGG..... HAUSI und ICH hatten jeder ein kleines am SCHLÜSSELBUND, kein PROBLEM. 1x Klinge, 1x Feile mit oben Schraubenzieher, 1x Schere, 1x Pinsette, 1x kleiner Kugelschreiber, FERTIG. Jetzt hilft nur die LADA(RUSSISCHES AUTO) –METHODE, wenn er nicht anspringt einen FUSSTRITT an den MOTORBLOCK. Super, gingg emool e Glaasflääsche! GEWALT muss sein, man will ja nicht verdursten. Kleines Messer auf ZAPFEN stellen, SCHLAG mit der FAUST und schon hat ER in der FLASCHE einen SCHWIMMKURS gebucht! Endlich konnte auch aus dieser Flasche serviert werden. Beim herumgehen meinte so nebenbei LEUENBERGERS-IHRER, er hätte ein SACKMESSER MIT ZAPFENZIEHER dabei. Wie heisst es an den amerikanischen Pressekonferenzen: „NO COMMENT“! LIEBER MARCEL DANKE für den feinen APERO, aber nimm es mir nicht ÜBEL die 3. FLASCHE hatte ZAPFEN, Hi, hi, hi,.....



Noch etwas war im 2015 NEU. Gut es ist stadtbekannt, dass die ROCHE HOCH HINAUS WILL. NUN WILL SIE ABER NOCH HÖHER HINAUS! Für insgesamt 3 MILLIARDEN CHF sollen bis zum JAHR 2024, 8 TEILPROJEKTE umgesetzt werden. Eines dieser Projekte ist ein 2. WOLKENKRATZER mit einer Höhe von 205 METERN oder 50 STOCKWERKEN, indem ab 2021 rund 1'700 BESCHÄFTIGTE arbeiten werden. Das Hochhaus, welches die ROCHE derzeit baut ist „NUR“ 178 METER hoch! JA ABER HALLO, da kann sich DIE STADT nicht „lumpen“ lassen. Es wurde umgehend ein NEUES ZUHAUSE für das WC im SOLITUDEPARK gesucht. Jahrelang waren die Sichtverhältnisse am Ende der LINDENALLE, dort mündet die PROMENADE in einer S-KURVE in den PARK, eingeschränkt. Die in die Jahre gekommene ÖFFENTLICHE TOILETTE wurde ersetzt und in das bis anhin LEERSTEHENDE HOLZGEBÄUDE integriert. Die Kosten von 200'000 CHF wurden aus dem MEHRWERTABGABFONDS finanziert.



Nach dem APERO ging es zu FUSS (es regnete nicht) unter der SCHWARZWALD-BRÜCKE durch weiter RHEINAUFWÄRTS. In der GRENZACHER-PROMENADE zeigte mir LEUPI'S RENE an einem ALLEINSTEHENDEN HAUS einen MAUER-BOLZEN an der FASSADE. Dann erklärte er mir, dass an diesem BOLZEN früher die OBERLEITUNG vom TROLLEYBUS* befestigt war. Ja, ja schon gut RENE? Ich liess mir nichts anmerken, beschleunigte MEIN TEMPO etwas und arbeitete mich



bis zum GISLER FRANZ vor. Er bestätigte mir dann als ehemaliger PNEUTRÄMLER, dass er vor URZEITEN, als die PROMENADE noch eine STRASSE war, tatsächlich mehrmals hier durchgefahren sei. HÄNN MR SCHO WIIDER EPPIS GLEERT, GÄLL URS !

HAUSI führte uns wieder in die VORORTSGEMEINDE RIEHEN auf dessen BODEN sich, dass VEREINSRESTAURANT des HUNDE DRESSURVEREINES BASEL befindet. Wir wurden mit einem WARMEN MENUE vom WIRTEPAAR BEA und HANS ALBERTIN verwöhnt. Nach dem ESSEN spendierte unser SCHWELLMER ORGANISATOR noch den versprochenen 2014 RESTÜBERSCHUSS-KAFFI ! Den

HEIMWEG nahm JEDER INDIVIDUELL in ANGRIFF, sodass der ORGANISATOR jede HAFTUNG gegenüber den BESSEREN HÄLFTEN ablehnt!!!!!!!!!!!!!!

TROLLEYBUS*

Seit 90 Jahren gibt es in 8400 WINTERTHUR einen TROLLEYBUSVEREIN TVS. In dessen Besitz befinden sich 9 Fahrzeuge (6x Kurz- und 3x Gelenkversion), ferner noch 1 Personenanhänger und 1 Turmwagen aus den Städten, BERN, BIEL, LUGANO, SCHAFFHAUSEN, ST. GALLEN und WINTERTHUR. www.trolleybus.ch

Die Basler Verkehrsbetriebe BVB führten am 30.06.2008 ihre TOLLEYBUSFLOTTE zu GRABE ! www.tramoldtimer-basel.ch

* * * * *

Stets für Sie da..... und schon bist Du auf dem Holzweg

Am Donnerstagmorgen 05.02.2015 kontaktierte mich HAUSI telefonisch, dass bei der AUTOBUS AG LIESTAL der FVP-AUSWEIS nicht mehr akzeptiert wird! Da er die BEIZ schon reserviert hatte, fragte er mich nach einer ALTERNATIVEN MARSCHROUTE. Mein Vorschlag löste bei ihm GEWISSE ZWEIFEL aus, also war ich voller ERWARTUNG, mit 14 anderen PENSIONÄREN pünktlich um 13.20 Uhr in der SCHALTERHALLE DES BAHNHOF SBB.

Vom Gleis 5 ging es vorerst zum AESCHENPLATZ. Dort wurde in die LINIE 3 umgestiegen. An der ENDHALTESTELLE BIRSFELDEN HARD verschoben wir uns über den FUSSGÄNGERSTREIFEN vor dem RESTAURANT ZUR HARD auf die andere Strassenseite. Ich muss es los werden, während man uns angewiesen hatte den WALDWEG neben der BEIZ zu benutzen, stach unser HAUSI direkt in das ANGESCHRIEBENE HAUS (angeblich aus organisatorischen Gründen). Jetzt aber noch zu unserem TARIFVERBUND NORDWESTSCHWEIZ PARTNER aus Liestal. **stets für Sie da.....autobus.ag..liestal...** Ja Bravo und noch Einen obendrauf!!!!!! IM DIENST DER GESAMTMOBILITÄT. Die Autobus AG Liestal, mit den Tochtergesellschaften AAGL öffentlicher Verkehr und Dienstleistungen, hat die Vision die Gesamtmobilität zu erweitern und auszubauen. HALLO JUNG`S an der Industriestrasse 13 in Liestal, AUS- NICHT ABBAUEN! Wobei böse Zungen behaupten, man könnte ja auch den FVP-AUSWEIS für einmal, mit einem ½ TAX BILLETT AUSBAUEN, wenn man kein JAHRESABO besitzt?

Wir waren noch keine 10m im Wald, meldete sich ERWIN zu Wort: „DAS ISCH SCHO MUTTENZER BOODE“. Kann sein, habe ich nicht gewusst, ja gut, dann besitzen die auch noch WALD. Könnte mir egal sein, wenn da nicht 100m weiter ein MASSIVER HOLZBANK am WEGRAND gestanden hätte. Wieso ich mich aufrege? Ganz einfach weil auf der Rückenlehne BÜRGERGEMEINDE DER STADT BASEL stand. TYPISCH, MR HEI WALD, aber KÖLLE für einen BANK auf dem man 5 LANDSCHÄFTLER BUCHSTABEN platzieren könnte haben die nicht. Auf unserer MARSCHROUTE befanden wir uns **auf dem Holzweg**.



Quer über dem Weg waren PLASTIKTRANSPARENTEN gespannt mit INFO-HINWEISEN über die WALDBEWIRTSCHAFTUNG. Waldwirtschaft Schweiz (WVS) www.wsv.ch ist die 1921 gegründete Dachorganisation der Schweizer Waldwirtschaft. Mitglieder sind kantonale und regionale Waldbesitzerverbände, Kantone sowie einzelne Waldbesitzer. 28 Mitarbeitende der Geschäftsstelle in Solothurn und 200 nebenamtliche Lehrkräfte setzen sich für die Interessen der rund 3000 öffentlichen und 244'000 privaten Waldbesitzer in der Schweiz ein. HAUSI lief mit uns im KREIS durch den HARDWALD, den er aber in 2 HALBKREISE unterteilte. Nach dem 1. Halbkreis überquerten wir die RHEINFELDER-STRASSE (die Stroos wo dä gääl Bus faart, wo neuerdings e Vermöge [Fr. 2.40] koschtet!) auf der Höhe der Abzweigung zum RESTAURANT WALDHAUS. Dort begann dann der 2. Halbkreis wieder RICHTUNG BIRSFELDEN zurück. Am APEROHALT verwöhnte uns HAUSI mit GLÜHWEIN und FASNACHTSKIECHLI, Dankeschön!



Der BIRSFELDER HARDWALD ist nicht nur eine ruhige WALDOASE am Stadtrand, sondern es wird dort auch TRINKWASSER gewonnen. Kleine Kanäle und einige Wasserbecken sieht man in der MUTTENZER HARD. Diese Kanäle werden durch die HARDWASSER AG gespiesen. Das gesamte Gebiet ist ein WASSERSCHUTZGEBIET. Der alte Baumbestand mit EICHEN ist für viele Tiere attraktiv; hier lebt der in der SCHWEIZ seltene MITTELSPECHT. Rund 80 % des TRINKWASSERS, dass

die HARDWASSER AG produziert, werden in der STADT BASEL getrunken. Auch in der GEMEINDE ALLSCHWIL trinken die Menschen Wasser aus der MUTTENZER HARD. Heute sind auch die GEMEINDEN AESCH, DORNACH, PFEFFINGEN, PRATTELN, FRENKENDORF UND FÜLLINSDORF Bezugsberechtigte des Trinkwassers. Weitere NETZVERBINDUNGEN bestehen ins HINTERE LEIMENTAL, so-



wie nach AUGST, SCHÖNENBUCH, LIESTAL und LAUSEN. Die Unternehmung mit Sitz an der Rheinstrasse, einer Hauptstrasse bei PRATTELN, ist eine AKTIENGESELLSCHAFT und beschäftigt ungefähr 20 MITARBEITER, welche im SCHICHTBETRIEB arbeiten. Durch den WIRTSCHAFTLICHEN AUFSCHWUNG nach dem 2. WELTKRIEG stieg der WASSERBEDARF an, was zu einem WASSERMANGEL führte. Das GAS- UND WASSERWERK BASEL prüfte verschiedene Möglichkeiten, wie zum Beispiel die ANZAPFUNG von weit entferntem GRUNDWASSER. Ab 1950 wurde das GRUNDWASSER im HARDWALD, einem Waldstück in der RHEINEBENE zwischen BIRSFELDEN, PRATTELN und AUGST geprüft. Der KANTON BASEL-LANDSCHAFT und die GEMEINDE MUTTENZ hatten schon VORUNTERSUCHUNGEN getätigt. Die ARBEITSGEMEINSCHAFT für die PROJEKTIERUNG der TRINKWASSERGEWINNUNG HARD wurde konstituiert. Das Projekt sah vor, WASSER aus dem RHEIN EMPORZUHEBEN und so KÜNSTLICH das GRUNDWASSER ANZUREICHERN. Die REGIERUNGEN der KANTONE BASEL-LANDSCHAFT und BASEL-STADT stimmten dem VORHABEN zu. Der LETZTGENANNT KANTON war auch die TREIBENDE KRAFT bei der REALISIERUNG dieses PROJEKTS. Für die GRÜNDUNG der AKTIENGESELLSCHAFT wurde ein VERTRAG abgeschlossen und die GRÜNDUNG erfolgte am **19. Dezember 1955**.

Bei der ENDHALTESTELLE der LINIE 3 kamen wir aus dem WALD und mussten nach dem überqueren des FUSSGÄNGERSTREIFENS nur noch 3 TREPPENTRITTE erklimmen und schon standen wir in der GASTSTUBE des RESTAURANT ZUR HARD. **Geniessen Sie gutbürgerliche Küche und angenehme Beizenatmosphäre!** Küche wie immer gut! OSTGOTHISCHER SERVICE, etwas besser als

2014, man könnte sich noch steigern. TISCHGESPRÄCH: PFLEGETAXEN im ALTERSHEIM! FAZIT: **Es isch vo Kanton zu Kanton verschiide!**

www.lanzeitpflege-bs.ch

Während die EINEN schon auf dem Heimweg waren, kam plötzlich ein neuer Gast. FREDI machte uns zu später STUNDE noch seine AUFWARTUNG. HAUSI obwohl vor ca. 30 MINUTEN gegangen, stand plötzlich auch wieder vor uns, er hatte seine MÜTZE vergessen. Nein, nein kein ALZHEIMER, auch nicht TRAMMEILEN sammeln? TRÄMLIGEILER oder würde jemand von Euch, freiwillig die Strecke BIRSFELDEN HARD – WALDENBURGERSTRASSE 3x fahren, wenn er nur 2x muss?? Der harte KERN, verliess gemeinsam die BEIZ, aber an der TRAMHALTESTELLE fuhren ein TEIL mit dem bereitstehenden TRAMZUG, während wir noch zu ZWEIT mit einem KONTROLLEUR plauderten.

* * * * *

Von längsten und zweitlängsten Tramlinien, zweibeinigen Stuten, vierbeinigen Hengsten und scharrenden Zweibeinern

Pünktlich um 13.20 Uhr, am 05.03.2015, setzte sich unsere Gruppe Richtung GLEIS 5 der Tramhaltestelle am BAHNHOF SBB in Bewegung. Dort bestiegen wir den 10ER RICHTUNG LEIMENTAL, da dieser KURS nur bis OBERWIL fuhr, hatte HAUSI (alles klar uff Bärndütsch heisst er HOUSI!!!) 7 ½ Min. Zeit dem HERRGOTT ein RÄUCHLEIN zu opfern. Aber es geschahen noch weitere SONDERBARE DINGE in OBERWIL! Plötzlich wurde von EINIGEN PENSIONÄREN der Chauffeur des POSTAUTOS belästigt. Ja aber Hallo, den kennen wir doch! DIETER STÄNZ neu in POSTKLAMOTTEN im EINSATZ (sicher ehemaliges VPOD-MITGLIED, sonst hätte er sich doch auch ohne ZUSÄTZLICHEN ZUSTUPF in den WOHLVERDIENTEN RUHESTAND verabschieden können?).

UNSERE REISE ging weiter und so erstürmten wir den nächsten 10ER (ENDZIEL RODERSDORF). Unter den aussteigenden WEIBLICHEN FAHRGÄSTEN kam uns eine DAME entgegen, welche bei KURT 1(**dä vo Nunnige**) für eine ROTE BIRNE und für HEISSE OHREN sorgte! **Scho richtig DORIS, Vertraue isch guet, Kontrolle isch besser, dä ka jo deheim verzelle was er will ?** Die TRAMLINIE 10 der BLT (BASLER LÖLI TRANSPORT) fährt von DORNACH bis nach RODERSDORF. Die LINIE 10 gilt nach der BELGISCHEN (**das isch das Land wo d Pommes Frites uff d`Wält ko sinn**) KUSTTRAMLIJN, seit 1986 **zweitlängste Tramlinie Europas** (Europa isch nur zwüsche Flüe und Rodersdorf). Da sie geographisch bedingt ein PAAR KILOMETER durch FRANKREICH fährt und dort den BAHNHOF LEY-MEN bedient, gilt sie als **längste internationale Tramlinie** (Gratulazioon au vo GLAIHYNIGE). Da die EHEMALIGE EISENBAHNLINIE (BTB = BIRSIGTALBAHN, ab 1974 VORORTSBAHNLINIE 17) heute mit TRAMZÜGEN befahren wird, erhielt RODERSDORF eine WENDESCHLAUFE. DEUTSCHLAND, zu dem das ELSASS damals gehörte (**wurde am Dienstag, 25. November 2014 durch den französischen Senat von der Landkarte gestrichen**), hat 1910 dem Bau der EINMETER-

SPURIGEN EISENBAHNSTRECKE BASEL-RODERSDORF, nur unter der BE-DINGUNG zugestimmt, dass auch in LEYMEN eine STATION gebaut wird. Auch mit dem AUTO fährt man am KÜRZESTEN durch die GRAND NATION (F), da die ROUTE über METZERLEN ein grosser UMWEG ist.

RODERSDORF (391m.ü.M) liegt direkt an der Grenze zu Frankreich. Das Gemein-degebiet (5,29km/2) ragt in weithin auffälliger Weise in das Französische Staats-gebiet hinein. 88 % der GEMEINDEGRENZE sind gleich SCHWEIZERSTAATS-GRENZE. Das DORF befindet sich mit einigen weiteren Dörfern in einer ENKLAVE DES KANTONS SOLOTHURN. Es gibt in eine LISTE von KULTURGÜTERN, wel-che alle OBJEKTE in der GEMEINDE RODERSDORF (SO) die, gemäss der **HAAGER KONVENTION** zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten vom **14. Mai 1954**, verankert im **BUNDESGESETZ** vom **8. OKTOBER 1966** sowie der **VERORDNUNG** vom **17. OKTOBER 1984** über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, unter SCHUTZ stehen. **Hänn Diirs begriffe, ich nit!!!! S`Ainzige was ych bestätige ka, dass am 17. Oktober 1917 mi Vater uff d`Wält ko isch. Das isch e normali GEBURT gsi, nit e VEROORNIG!!!**



Stehen unter Kulturgüterschutz*

*Katholische Kirche St. Laurentius (1678/Turm 13 Jh.)

*Pfarrhaus (1645/1733)

*Pfarrscheune (1623/1693)

*Altermatthof mit Nebengebäude

*Beinhaus (17Jh.)

*Ehemalige Mühle (1691/1728)

*Fideikommis Marx Aesch mit Schuppen (Bauernhaus 1659)

Da der eigentliche Organisator (**Marcel auch auf diesem Weg gute Genesung**) gesundheitshalber nicht teilnehmen konnte, wurde die ROUTENWAHL von ver-schiedenen Personen übernommen. Ausserhalb des Dorfes, entschloss man sich rechts einer schnurgeraden Strasse zu folgen. Wie heisst es beim kochen: ZUVIELE KÖCHE VERDERBEN DEN BREI! HAUSI verursachte sogar einen VERKEHRS-STAU (**und das am hinterschte Egge vo dr Schwiiz**). Als wir ein BRÜCKLEIN passiert hatten, war APEROZEIT und der mitgetragene RUCKSACK wurde leichter. Während wir am ANSTOSSEN waren, näherten sich uns von einer PFERDEKOP-PEL **2 zweibeinige Stuten**. Die Beiden führten je **einen vierbeinigen Hengst** am

HALFTER (Zaum ohne Gebiss). Mein lieber Mann, jetzt war plötzlich was los!



Einige **scharrende Zweibeiner** umkreisten die **BEIDEN DAMEN** und wollten Sie zu einem **GLEESLI WY** einladen. Die **EINE** nahm dankend an, während die **ANDERE** ablehnte und meinte: **Mi Hängscht würd dr Wy suffice!** Was unser **ÜBERFALL-KOMMANDO** betrifft, wäre es für die **ZUKUNFT** vielleicht von Vorteil **ZAUMZEUG MIT GEBISS** („**Fifty Shades of Grey**“! **lässt grüssen**) mitzunehmen. Oder andere Alternative wäre **Le Roselet im Jura**. Le Roselet ist der Ursprung und das Herz der **Stiftung für das Pferd**. Hier verwirklichte **Hans Schwarz** seinen Lebens Traum, **ein Heim für bedrohte alte Pferde** (ob die auch scharrende Zweibeiner nehmen?). Den **männlichen Stuten** bekommt ihr übrigens beim Bäcker! **DUDEN** / Die deutsche Rechtsschreibung: **Stu/ten, der; -s, - (landsch. für [längliches] Weissbrot)**.

Frisch gestärkt ging es weiter und unser **ZIEL** der **SONNENHOF** der Familie **ESTERMANN** kam immer näher. Im **BUURESTÜBLI** wurden wir freundlich empfangen und konnten sofort etwas **FLÜSSIGES** bestellen. Aussergewöhnlich heute, dass **ESSEN** wurde nicht **INDIVIDUELL** von der **BEDIENUNG** aufgenommen. Stattdessen wurden **SCHÜSSELN** (mit Kartoffelsalat) und „plattenweise“ **BEINSCHINKEN** auf unsere Tische gestellt. Das **GANZE** unter dem **MOTTO: Ässed bis er nümme möged!** Nach dem **ESSEN** braucht es ja bekanntlich einen **ABSACKER**, der sich als **KAFFI FERTIG** (in verschiedenen Geschmacksrichtungen) auf unseren Tischen breit machte. Plötzlich meinte **HAUSI** man solle zahlen! Gut erzogen wie wir sind: „**IHR WUNSCH IST UNS BEFEHL**“. Kaum hatte ich das **FINANZIELLE** geregelt und wollte meine **JACKE** „schnappen“, sah ich am **NEBENTISCH**, wie unserem **HERRN OBERLI** nochmals ein **KAFFI FERTIG** vor die Nase gestellt wurde. Auf seinen **LABILEN CHARAKTER** angesprochen: „**I cha doch nüt derführ, weme en mir offeriert**“! **GOOT S NO, HALLO, BITTE DO AU NONEMOOL E RUNDI KAFFI FERTIG, DANKE!** Zum allgemeinen **VERSTÄNDNIS**, ein Glas wurde nur bis zur Hälfte mit



KAFFI gefüllt an den TISCH serviert. Die AUFFÜLLUNG bis zum GLASRAND mussten wir selbstständig, aus den auf den Tischen bereitstehenden SCHNAPS-FLASCHEN, übernehmen. Also ohne ÜBERTREIBUNG, dieser JOB ist recht in die BEINE gegangen und der FUSSMARSCH bis zum 10ER fühlte sich länger an. Zum Glück waren die STRASSEN NICHT so BREIT!

Ausser einer DREIKÖPFIGEN VORHUT hat der REST (ohne Zeitangaben) gemeinsam den HEIMWEG angetreten. Unsere VIERERGRUPPE nahm die gleiche Strecke wie am Nachmittag (mit einer kleinen Abkürzung am Schluss), während die RESTLICHEN sich für einen ANDEREN WEG entschieden. Als wir an der WENDE-SCHLAUFE des 10ER ankamen, war vom REST weit und breit nichts zu sehen. Nach einiger ZEIT des WARTENS entschloss ich mich HAUSI telefonisch zu konsultieren. Beim 2. VERSUCH war er an der STRIPPE und ich informierte ihn das wir an der HALTESTELLE auf Sie warten! 8888ung jetzt kommt es, ist das eine STANDARDANTWORT??? „Mir si scho z Oberwil“ „Worum hänner nit uf uns gewartet“ „Ich ka doch nüt derfiir, di Andere sinn im Dram gsässe und wo dr Waagefierer ko isch, bin y au yygstyyge suscht wär s Dram ooni mi ab“. „Jä guet Hausi, bivor y abhängg muess ych dir no mitdaile, dass sich d Herre Cottier, Leueberger, Leupi und Hintermaa wyteri Schritt überleege wäärde, mir wünsche dir drotzdäm e gueti Nacht“ (War gelogen, natürlich wünschten wir ihm einen SCHLIMMEN ALPTRAUM und dass er am Morgen SCHWEISSGEBADET im Bett liegt)! Wenn ihr jetzt das Gefühl habt, wir hätten uns durch euch den Abend vermiessen lassen, FEHLANZEIGE. Wir bauten uns mit dem **BLICK am Abend** auf! Auf der TITELSEITE waren auf einem Bild zwei Models in Unterwäsche in der U-Bahn-Station Tottenham Court Road abgebildet. Das Bild hatte den fettgedruckten Titel: **Achtung Durch-Zug**. Jetzt ist mir klar, warum unsere SÄSSELFURZER VOM BAUDEPARTEMENT eine U-BAHN für BASEL planen wollen. Wir hielten uns an die grosse Titelschrift unter dem Bild. In der Mitte war ein rotes Herz, mit vorne und hinten je 2 BUCHSTABEN:



We (grosses rotes Herz = love) ÖV

Ob im St. Johann, im Matthäus, in Niederdorf oder z Glaihyynige

We love ÖV

* * * * *

**Gemütlicher Abend am 18. März 2015 im
Rössli Oberwil mit den Glöschli - Buebe**



Bericht: Hausi Oberli

Fotos: Rosmarie Kircher

Unser Jubiläumsabend

Zum ZEHNTEN MAL sind wir im RÖSSLI OBERWIL. Und immer noch zu den GLEICHEN PREISEN, wie vor 10 JAHREN. Wir bekamen den APERO mit PROSECCO und HÄPPCHEN vom HAUS GESCHENKT!

Danach gab es MUSIK bis um 18.00 Uhr. Schon wurden eine GUTE SUPPE und ein SALAT serviert. Bevor der HAUPTGANG, GESCHNETZELTES MIT SPÄTZLI und GEMÜSE aufgetischt wurde, gab es wieder MUSIK. Es war wunderbar! Vor dem DESSERT wieder MUSIK. Keiner ahnte, dass es SCHÖN, GUT und REICHLICH war. Der BEIZER hat es zum JUBILÄUM selber ZUBEREITET und ARRANGIERT. **ICH HATTE NATÜRLICH WIEDER 2 PORTIONEN!**

(Wäm het är s ächt daasmool abgläshelet ? / Die Redaktion)



Nach dem KULINARISCHEN TEIL ging der ABEND RICHTIG LOS! Man UNTERHIELT sich MITEINANDER und es wurde auch GETANZT. Dann machte ROSMARIE noch unter den ANWESENDEN eine SAMMELAKTION für die MUSIKER. Als das RÖSSLI-TEAM im SAAL stand, nutzte ich die GELEGENHEIT und BEDANKTE mich bei IHNEN im NAMEN von ALLEN. ÜBRIGENS dürfen wir im 2016 WIEDER KOMMEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Ich musste vor dem ANLASS mit dem WIRTEPAAR abklären, da ich nur 20 ANMELDUNGEN hatte, ob wir TROTZDEM KOMMEN DÜRFEN. Zu meiner GROSSEN FREUDE waren dann doch 32 PERSONEN dabei, welche die SCHÖNE MUSIK von den GLÖSCHLI-BUEBE (Aigeloob stinggt! / Die Redaktion) hören wollten.



Gegen 22.30 UHR ging der SCHÖNE ABEND zu ENDE. Ich hoffe, es hat ALLEN GEFALLEN und ich BEDANKE mich FÜR`S KOMMEN!

* * * * *

Der Tag nach dem Sturmtief „NIKLAS“ oder das Hoch „MARGRIT“ an einer Römerstrasse

Wir schreiben den 02. April 2015 als ich mich in **GLAIHNYGGE** in den 8ER setzte (**sicher nit in e sottigi Konsärvebiggse wo vo Weil kunnt!**). Nein, ich benutzte den **COMBINO** auf dem Gleis 2 (**unsere Glaihyyniger-Kurs**), welcher mich an den **BAHNHOF SBB** brachte. Beim Lesen der **PENDLER-ZEITUNG** brachte ich mich auf den **NEUESTEN STAND**. Hauptthema war das **STURMTIEF „NIKLAS“**, welches am 01. April 2015 (kein Scherz!) über **EUROPA** fegte und grosse Schäden anrichtete. Danach noch die **SEITE** mit dem **HOROSKOP**, kann ja nur noch besser werden? Also was steht da: „Sie gewinnen eine einflussreiche Person für sich und diese zeigt ihnen Möglichkeiten auf, die sicherlich helfen werden. So bringen sie besonders im Finanziellen Gewünschtes auf den Weg.“**Geniessen Sie**“. Da in meinem **PORTE-MONNAIE** **EBBE** herrschte und ich deshalb mein **FINANZIELLES GEWÜNSCHTES** auf den **WEG** bringen musste, **GENOSS** ich mit etlichen **PERSONEN** das **AN-STEHEN** vor dem **POSTOMAT**. Keine der **PERSONEN** vor mir konnte ich für mich **GEWINNEN**, keine war **EINFLUSSREICH**, keine zeigte mir **MÖGLICHKEITEN** auf.

Also musste ich mir SELBER HELFEN und wie immer den GEWÜNSCHTEN BETRAG von meinem EIGENEN KONTO beziehen. **S.....s Horoskop!!!!!!!!!!!!!!!**

Am Besammlungsort begrüßte ich zuerst MARCEL COTTIER und RENE LEUPI, alle ANDEREN behandelte ich wie LUFT. Erst als ich bemerkte das HAUSI seine OHREN hängen lies, wie der WITHE LABEL HUND, beauftragte ich RENE „**Kasch em saage, wenn är sich by mir entschuldiget het, wel är is am letschte Bummel z Rodersdorf stoo losse het, reedi wiider mit em“!!!!!!** RENE fand ich solle nicht nachtragend sein und die Sache vergessen. **OK, salli HAUSI, salli ERWIN, salli HEINZ usw., an myni Schuesoole dänggt wiider kaine?** Pünktlich um 13.20 Uhr setzten wir uns zum GLEIS 4 am CENTRALBAHNPLATZ in Bewegung, wo wir den nächsten 10ER RICHTUNG BAHNHOF DORNACH bestiegen. Dort wurden wir von unserem TAGESORGANISATOR MARCEL (WEIL) in Empfang genommen.

Er führte uns sicher durch DORNACHBRUGG und wir überquerten die BIRS über die NEPOMUKBRÜCKE. Während Jahrhunderten befand sich hier die einzige Flussüberquerung zwischen ANGENSTEIN und MÜNCHENSTEIN. Vom 10. – 13 Juli 1813 regnete es ununterbrochen.



Um zwei Uhr nachmittags sank plötzlich die eine Seite des JOCHS ein und riss 48 MENSCHEN in die FLUTEN, 37 fanden den TOD. Unversehrt überstanden hat das Unglück der BRÜCKENHEILIGE NEPOMUK, der auf dem WESTLICHEN JOCH stand, bis er dann 1939 durch eine KOPIE ersetzt wurde und später ins HEIMAT-MUSEUM kam. Unser WEG führte uns weiter auf der LINKEN SEITE FLUSS-ABWÄRTS. Wir hatten freien Blick auf das KLEINWASSERKRAFTWERK DORNACH-BRUGG.



1993 begann man mit dem BAU und im APRIL 1996 konnte die BETRIEBSAUFNAHME gefeiert werden. Der WASSERLAUF wird in 2 TRIEBWASSERLEITUNGEN mit einer KAPAZITÄT von je 10 KUBIKMETER pro SEKUNDE aufgeteilt. 2 KEGELRADTURBINEN treiben die aufgesetzten SYNCHRONGENERATOREN an. Nach der TURBINISIERUNG fließt das WASSER direkt unter dem WEHR zurück in die BIRS. Ein separater FISCHKANAL mit FISCHTREPPE sorgt dafür, dass die FISCHE problemlos zwischen UNTER- und OBERLAUF der BIRS wandern können. Die JAHRESPRODUKTION beträgt 7,35Mio.kWh, damit kann der STROMBEDARF von rund 2'000 HAUSHALTEN gedeckt werden. Das WEHR wird AUTOMATISCH gesteuert. Die ABFLUSSREGULIERUNG geschieht, bis zu einer ABFLUSSKAPAZITÄT von 400m³/s, durch 3 KLAPPEN und 1 SEGMENTSCHUTZ. Vor dem ZULAUFKANAL lenkt eine TAUCHWAND grosse angeschwemmte OBJEKTE ab. Eine fahrbare RECHENREINIGUNGSMASCHINE befördert beim RECHEN das aufgefangene MATERIAL in einen bereitstehenden CONTAINER. Das grob gereinigte BIRSWASSER fließt anschliessend zu den TURBINEN. Die vollautomatische STEUERUNG der GESAMTANLAGE befindet sich in der unterirdischen ZENTRALE und kann, ohne PERSONAL vor Ort, vom EBM - HAUPTSITZ in MÜNCHENSTEIN überwacht werden. Die von den GENERATOREN erzeugte ENERGIE, 400 VOLT, wird über 2 TRANSFORMATOREN ins 13'000 VOLTNETZ abgegeben.

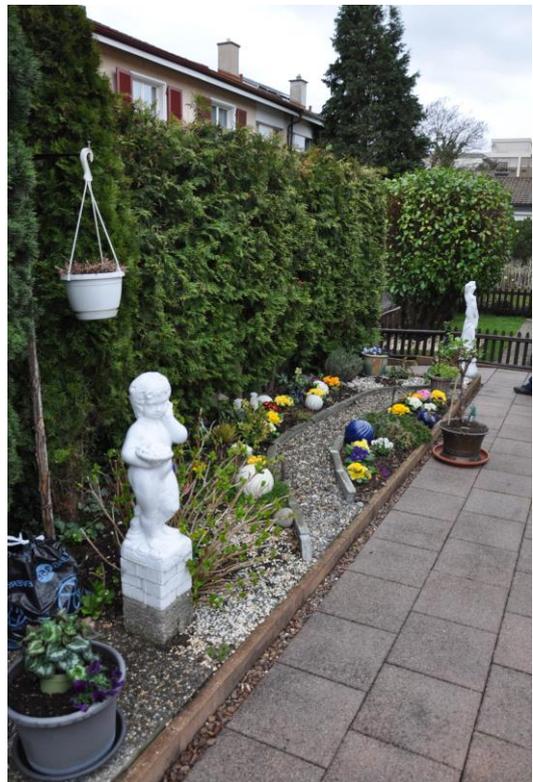
Wie schon letztes Jahr kamen wir am REINACHER SCHWIMMBAD vorbei, dieses MAL von UNTEN LINKS der UMZÄUNUNG entlang. Dann hoch und von OBEN RECHTS wieder zurück beim EINGANG vorbei, um nochmals den höher liegenden PARKPLATZ zu erreichen. Da wäre noch das REFERENDUM für den REINACHER SPRUNGTURM, für das EINWOHNERRÄTE über 500 UNTERSCHRIFTEN sammeln, zu erwähnen. Der SPARDRUCK im UNTERBASELBIET setzt den BADEFREUNDEN zu: GEMEINDERÄTE stellen HALLENBÄDER zur DISKUSSION und

das grosse REINACH kann sich nicht einmal ein HALLENBAD leisten. Und jetzt noch das: DIE BÜRGERLICHEN verhindern zwar nicht die SANIERUNG des etwas maroden GARTENBADES, doch im BAD der ZUKUNFT soll es keinen SPRUNGTURM mehr geben.



Kommt das REFERENDUM von 600 UNTERSCHRIFTEN zusammen, wird ein VOLKSENTSCHEID (2 JO-STIMME wüssti scho??) die ZUKUNFT des SPRUNGTURMES in der BADI REINACH besiegeln.

Plötzlich waren wir in einem EINFAMILIENHAUS-QUARTIER, in welchem wir von MARGRIT im WINTERGARTEN empfangen wurden. **Woh`w, so luxeriös gab es noch nie Apéro!!!!!!!**



Was den Titel dieses Berichtes betrifft hat Margrit Glück gehabt, dass wir ein UNGERADES JAHR (HOCHS in ungeraden JAHREN = WEIBLICHE NAMEN / HOCHS in

geraden JAHREN = MÄNNLICHE NAMEN) haben. VIELEN DANK MARGRIT, von ALLEN, man kann die VILLA „WEIL“ weiter empfehlen!!! Wer jetzt denkt, das war schon alles? Nein, nein nach dem ZWISCHENHALT bei MARGRIT führte uns MARCEL zum Restaurant TRAPEZ. Hier bekam jeder sein Z`VIERI. GUT eigentlich war das die IDEE, aber manchmal läuft nicht alles so im LEBEN, wie man es PLANT, gäll PETER!!!! Angefangen hat das CHAOS wegen HEINZ, weil ihm ein MENAGE auf den BODEN gefallen ist. Wäre auch nicht schlimm gewesen, hätte da nicht plötzlich der SALZSTREUER gefehlt. **HEINZ macht me daas?** Alles Reden mit Heinz nützte nichts, dass KORBUSDELIGTI blieb verschwunden. Da er kein THUR-GAUER (nehmen alles mit, damit es nicht gestohlen wird) ist, gilt wie immer bis zur Gerichtsverhandlung die UNSCHULDSVERMUTUNG. Nach dem einen oder an-deren zweiten BIERLI lehrte sich das LOKAL nach und nach. JA, MEINE HERREN normalerweise ist das RESTAURANT zwischen 14.00h und 17.00h geschlossen!

DANKE, MARCEL!!!!!!

* * * * *

Basels urbane Seiten entdecken!

Wir schreiben den 07. Mai 2015, als kurz vor 13.20 Uhr in der SCHALTERHALLE des BAHNHOF SBB NERVOSITÄT ausbrach! HEIRI und ich haben keine Schuld, TRAM 8 GRENZENLOS war der ÜBELTÄTER. Die Verlängerung nach WEIL wurde dem BASLER STEUERZAHLER als PENDLERTRAM verkauft, daraus geworden ist ein EINKAUFSTOURISTENTRAM. Würde man nicht alle ABO`S nach WEIL tolerieren und das ZUSATZBILLETT wieder einführen, würde der grösste TEIL der FAHRGÄSTE wieder zu FUSS RICHTUNG MARKTKAUF pilgern. HAUSI war etwas BLEICH um die NASE und bekam erst wieder FARBE ins Gesicht, als er mich entdeckte. WARUM? Er war HEUTE auch TEILNEHMER da ich IHM versprach den HEUTIGEN BUMMEL zu organisieren! Begrüssen durften wir unseren JUNGPENSIONÄR ROLAND HURTER. Pünktlich begaben wir uns RICHTUNG CENTRAL-BAHNPLATZ, um am GLEIS 3 in den nächsten 2ER zu steigen, der uns zum Badischen Bahnhof führte. Von dort ging es mit dem 36ER bis zu unserem Ziel Hochbergerstrasse.



Etwas betretene Gesichter waren in der Runde auszumachen, was soll das vis-à-vis der BASLER ZEITUNG? Klar auch ich bekomme meine tägliche BAZ aus der GROSSSTADT ZÜRICH, weil im Gebäude auf der anderen STRASSESEITE die DRUCKEREI geschlossen wurde. ABER HALLO, wir sind doch nicht wegen der BAZ hier! Nein, liebe Mitbummler, ich will EUCH unser GLAIHYYNIGE zeigen, den ORT, in welchem ich seit 1981 mit meiner Familie wohne und lebe. Das GLAIHYYNIGE mehr als ein STADTQUARTIER ist, dafür stehen die Tafeln in der Grösse eines Parkverbotschildes.



Sie zeigen den HUNNENKÖNIG ATTILA vor seinem Nomadenzelt und halten fest, dass hier einst die Grenze des **historischen Gemeindebanns** verlief. Das Dorf lebte in seiner langen Vergangenheit in unterschiedlichen internationalen und nationalen Beziehungen. Schweizerisch wurde es, als 1640 MARKGRAF FRIEDRICH V. von BADEN-DURLACH seine RECHTE und ANTEILE an KLEINHÜNINGEN dem BÜRGERMEISTER und RAT der STADT BASEL verkaufte. Bis 1907 blieb KLEINHÜNINGEN eine EIGENSTÄNDIGE GEMEINDE. Ob KLEINHÜNINGEN tatsächlich einst vom HUNNENKÖNIG ATTILA gegründet wurde, wie das GEMEINDEWAPPEN suggeriert, ist nicht zu belegen. Die BÜRGERKORPORATION, die 1908 von 129 ALT-EINGESESSENEN KLEINHÜNINGERN als REAKTION auf die EINGEMEINDUNG durch die STADT BASEL gegründet wurde, trägt den KRIEGER in ihrem BANNER und lässt sich von ihm am BANNTAG, der alljährlich am 3. SONNTAG im JUNI stattfindet, um den HISTORISCHEN GEMEINDEBANN führen. Die heutigen MITGLIEDER sind alle entweder DIREKTE NACHKOMMEN DER GRÜNDERVÄTER oder sie sind BASLER BÜRGER und leben seit mehr als 2 JAHREN im HISTORISCHEN GEMEINDEBANN.

Das heutige BUMMELPRORAMM habe ich aus 4 KLEIN HÜNINGER-RUNDGÄNGEN (DORF-, BANN-, HAFEN- und INDUSTRIERUNDGANG) ausgesucht. Wir starteten in der BADENERTRASSE an dessen linken Seite sich das 46`000m2 grosse

Areal der ehemaligen STÜCKFÄRBEREI (heute STÜCKI-EINKAUFSZENTRUM) befindet. Zwischen SONDERMÜLLOFEN und dem STÜCKI BUSINESSPARK wird eine AUTOBAHN-AUFFAHRT RICHTUNG SCHWEIZ gebaut. Der SONDERMÜLLOFEN ist mit modernster Technik ausgestattet und kann deshalb umweltgerecht den Sondermüll verbrennen.



2 Ecken weiter in der GRENZSTRASSE befindet sich die PRO RHENO AG. Diese Firma betreibt ein gemischtwirtschaftliches Unternehmen und ist für das KOMMUNALE- wie auch für das ABWASSER der grossen Betriebe der BASLER CHEMISCHEN INDUSTRIE zuständig. Am noch kleinen, aber feinen Kohlenumschlagplatz der Firma SUTER + JOERIN AG vorbei, gab es auf der Höhe des Hafen-Becken II eine kurze INFO über das geplante Hafenbecken III. Zusammen mit der SBB CARCO, COBTARCO und HUPAC verfolgen die SCHWEIZERISCHEN RHEINHÄFEN das Projekt CONTAINERTERMINAL BASEL NORD. Es soll ein effizienter VERKEHRSTRÄGERWECHSEL geschaffen werden. Entstehen soll moderne Infrastruktur, die grössere Kapazitäten bewältigen kann. Damit möchte man auf den STEIGENDEN CONTAINERVERKEHR reagieren. Das PROJEKT sieht vor, die FRACHT, vermehrt vom SCHIFF auf die BAHN umzuschlagen. Die RHEINHÄFEN und SBB CARCO rechnen sich aus, auf diese Weise JÄHRLICH das QUARTIER



und die AUTOBAHN A2 mit bis zu 140`000 LKW-FAHRTEN zu entlasten. Zwischen 2018 und 2020 soll der TRIMODALE CONTAINERTERMINAL gebaut werden. Vorausgesetzt in BERN gibt DORIS endlich GAS (ääxgüüsi, sie fährt ja DIENSTLICH mit STROM !!!!!!!!!!!!!!!).



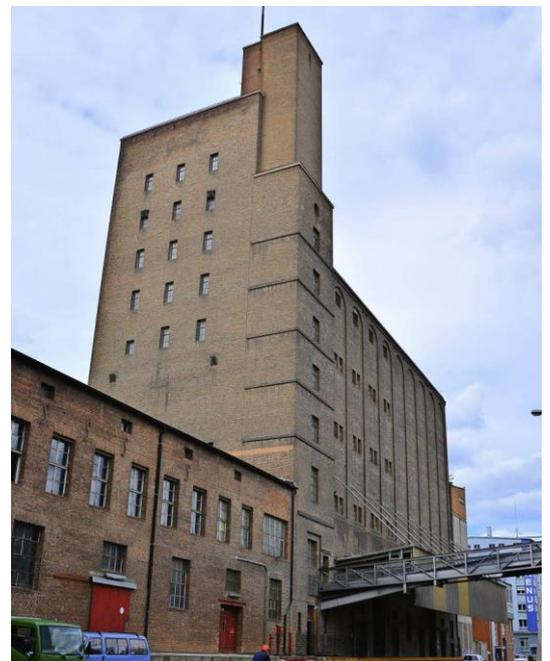
Den APERO gab es 5m vor EUROPA auf einem kleinen PLÄTZLI, dass sich an der Stelle befindet, bei der das GRÄNZWÄÄGLI auf die Grenzstrasse trifft. Richtig, es handelt sich an dieser Stelle, um eine GRÜNE GRENZE, wobei allzu viel GRÜN ist dort nicht auszumachen! Nach ELSÄSSER (Urs, es heisst jetzt LOTHRINGER / CHAMPAGNE-ARDENNE) WY und KNABBERZÜG ging es nach dem INDUSTRIE- und HAFENRUNDGANG an der Grenzstrasse weiter. Am Anfang des HAFENBEK-KEN II steht ein KRAN in den FARBEN des FUSSBALLCLUBS BASEL. Der FCB wurde in der SAISON 2002/2003 SCHWEIZERMEISTER und qualifizierte sich für die CHAMPIONS LEAGUE. Zur gleichen Zeit wurden eine Stahlsanierung und ein neuer Anstrich für eben diesen Kran nötig. Als HOMMAGE an den CLUB, und GESCHENK an die FUSSBALLVERRÜCKTE BASLER BEVÖLKERUNG beschloss die Geschäftsleitung der RHENUS ALPINA AG, den Kran blau-rot anstreichen zu lassen. Seither ist er bei der Bevölkerung als FCB-KRAN bekannt.



In GLAIHYNNIGE kennen alle WALTI den KRANFÜHRER, eingefleischter FCB-FAN mit LEIB und SEELE, deshalb glaube ich nicht an die offizielle Version der Geschichte. WALTI das isch dy GRAANE, doorum ROT- BLAU, Flasche leer, fertig!!!!!!! Am ENDE des HAFENRUNDGANGES steht ein grosses GETREIDESILO, bei dem ein PLANK POLIERTER SCHIFFSANKER vor dem grossen Wappen des SEEMANNS-CLUB DER SCHWEIZ, den Weg zum gut versteckten Vereinslokal der Schweizer Seemänner in der Region Basel weist. 1962 gründeten eine Handvoll ehemaliger Schweizer Seeleute in Basel den SEEMANNS-CLUB DER SCHWEIZ. Ausser Samstag wird der SEEMANNSKELLER als öffentliches Restaurant geführt. Unser Mitbummler WALTER LEUENBERGER ist nicht nur eines der GRÜNDUNGSMITGLIEDER, sondern hat auch lange zusammen mit seiner Frau CARLA im SEEMANNSKELLER gewirtet.



Links und rechts der HILTALINGERBRÜCKE wird eine AUF- und ABFAHRTSRAMPE gebaut, um nach der Fertigstellung Kleinhüningen vom LASTWAGENVERKEHR zu entlasten. Bevor wir auf den DORFRUNDGANG kamen, war die Sicht, auf das zwischen 1923 – 1925 errichtete BERNOUILLI SILO, welches als WAHRZEICHEN des HAFENBECKEN I gilt, frei.



An der BONERGASSE steht das SCHIFFERHAUS, das zeitweise der SCHWEIZERISCHEN REEDEREI AG gehörte.



WALTI erzählte uns, eine Kantine, Aufenthaltsräume, Zimmer zum Übernachten und ein vielfältiges Freizeitangebot sollte verhindern, dass die meist jungen Rheinschiffer bei ihrem Landaufenthalt in schlechte Gesellschaft gerieten. Ein grosser WEIHER wurde zu einem SCHWIMMBECKEN umgebaut, in dem die SCHIFFSJUNGEN SCHWIMMUNTERRICHT erhielten, aber auch die KLEINHÜNINGER BEVÖLKERUNG und später die Kinder aus dem SCHIFFERKINDERHEIM baden durften. Von 1958 bis 2001 wohnten SCHIFFERKINDER im HEIM. Lagen die Schiffe der Eltern in Kleinhüningen, dann durften die Kinder an Bord wohnen. Während den langen SOMMERFERIEN organisierte die REEDEREI einen FERIEN-ZUG. Die Kinder reisten in einem reservierten WAGGON mit der Eisenbahn Richtung NORDSEE dem RHEIN entlang. An vereinbarten STATIONEN wurden sie von ihren ELTERN, die auf dem STROM unterwegs waren, in EMPFANG genommen. Am ENDE der FERIEN wurden sie wieder EINGESAMMELT. Es waren LANGE JAHRE, die geprägt waren von ABSCHIED, TRENNUNGSSCHMERZ und WIEDERSEHENSFREUDE. Im GARTEN des SCHIFFERHAUSES befindet sich das aus dem 17. und 18. JAHRHUNDERT stammende FISCHERHAUS BÜRGIN.



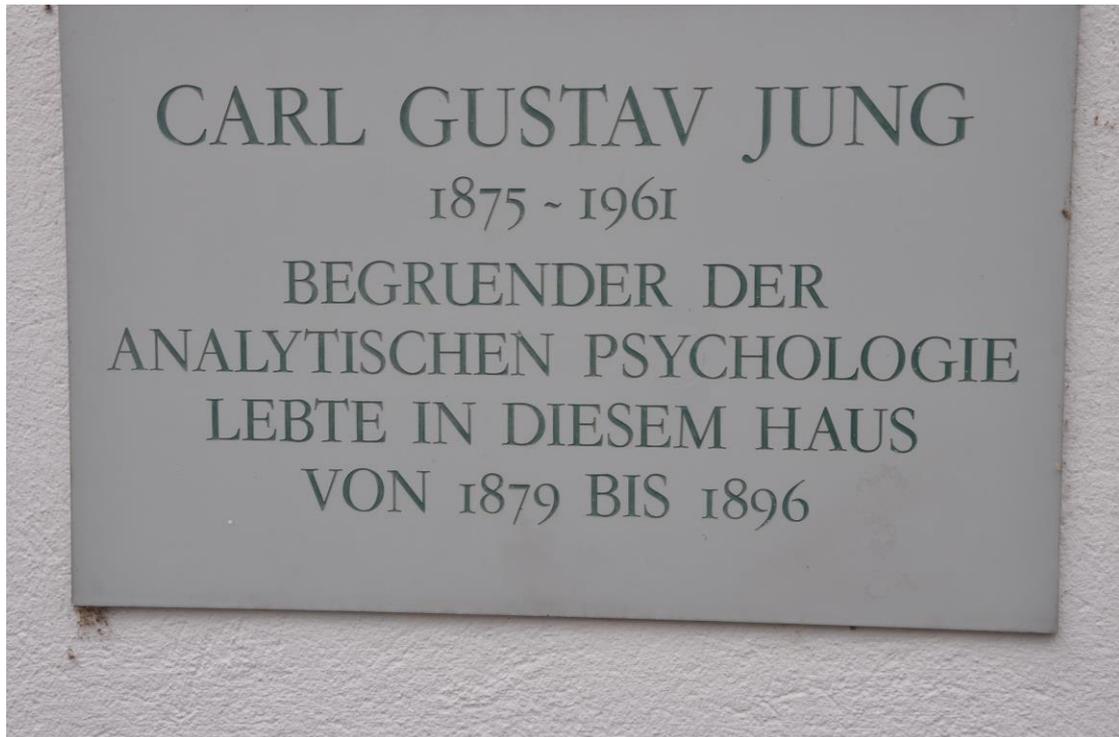
Früher stand es an der SCHULGASSE 27. Dort wurde es abgetragen und am jetzigen Standort wieder aufgebaut.

In der DORFSTRASSE befindet sich die DORFKIRCHE KLEINHÜNINGEN. Dass die Kirche überhaupt gebaut werden konnte, ist nicht selbstverständlich: Wegen der 1679 jenseits des Rheins errichteten FESTUNG HUNINGUE, hatte der BASLER RAT den Bau von neuen Häusern in KLEINHÜNINGEN verboten. Um keine Angriffsfläche zu bieten, musste der KIRCHTURM niedrig gehalten werden. Dennoch kam die Kirche immer wieder unter Beschuss, zum letzten Mal 1814. Zur ERINNERUNG an die gefährlichen Zeiten, wurden 4 KANONENKUGELN gut sichtbar in die



Westfassade eingemauert. ECKE DORFSTRASSE/PFARRGASSE steht das unter DENKMALPFLEGE stehende ALTE PFARRHAUS (1754). Von 1879 – 1896 wohnte





dort ein PFARRER JOHANN PAUL ACHILLES JUNG, der VATER von CARL GUSTAV JUNG, dem Begründer der ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE. Unser ZIEL ist die Hochbergerstrasse 134, das RESTAURANT SCHIFF, welches vom Architekten EDUARD ZÜBLIN erbaut und von BURKHARD MANGOLD mit aufwendigen FASSADENMALEREIEN geschmückt ist.



Für unser Z`VIERI war aufgedeckt und wir mussten uns nur noch setzen und unsere Bestellungen aufgeben. Während dem KULINARISCHEN TEIL gab es auch die eine und andere UNTERHALTUNG.



Am SCHLUSS konnten wir an einem TISCH zusammenrücken und den NACHMITTAG gemütlich ausklingen lassen. Beim Hinausgehen durften wir uns noch beim BVB URGESTEIN WERNER KÜNG, richtig der PRÄSIDENT der BVB -SCHÜTZEN, mit dem schönen BART und dem noch schöneren SCHNAUZ verabschieden. Nein, er war nicht im LOKAL um ÜBERHOCKENDE PENSIONÄR-BUMMLER im Auge zu behalten. Die BVB -SCHÜTZEN haben jeweils am ersten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr (Ups! War es schon wieder so spät???) ihren STAMM. SORRY KOLLEGEN, jetzt wissen alle, dass wir wieder LYM AM A...H KA HÄNN! Also SALLI ZÄMME und RENÉ dängg dra am BAHNHOF, sötsch no BROT haibringe, gäll!!!!!!!!!!!!!!!

* * * * *

Vom verdrechten Vierwaldstättersee, von einem weissen Löwen der schwimmen kann, von einem Holzfloss, einem Lokal das Geschichte schreibt und vom Fische füttern!

Am 21. Mai 2015 um 09.30 Uhr war BESAMMLUNG in der SCHALTERHALLE des BAHNHOF SBB. HAUSI organisierte für UNS (mit oder ohne weiblichen Anhang) eine KULINARISCHE SCHIFFLIFAHRT. Aber alles der Reihe nach. Fr. 100`000.-- war der SBB der verdrechte VIERWALDSTÄTTERSEE wert! Nein, nein, die SBB hat neben einem TRANSPORTAUFTRAG, nicht auch noch einen AUFTRAG vom BUND erhalten, sich um die EIDGENÖSSISCHEN GEWÄSSER zu kümmern. Gemeint ist das vom LANDSCHAFTSMALER ERNST HODEL (1881-1955) in den späten 1920er Jahren GROSSFORMATIGE GEMÄLDE „VIERWALDSTÄTTERSEE“ (15m breit + 5m hoch) in der SCHALTERHALLE.



In 1 ½ Monaten wurde zunächst die FARBE auf der LEINWAND gefestigt, um ein weiteres ABBLÄTTERN zu verhindern. Dann galt es, die über JAHRZEHNTE entstandene SCHMUTZSCHICHT zu entfernen, RETUSCHEN vorzunehmen und einen schützenden FIRNIS aufzutragen. Das Resultat: DIE MYTHEN SPIEGELN SICH WIEDER IM SEE (nicht von mir, stand so in der BAZ) !

Pünktlich um 09.50 Uhr fuhr die S1 RICHTUNG LAUFENBURG los. Für HAUSI begann jetzt eine HEKTISCHE ZEIT. „Potz heitere Fahne, aha jaa, isch jaa guet, ha doch gseit, 30 EURO, uh CHF 40.00 Frouebydraag....“ Arme HOUSI !!!!!!!! Keine FAULEN SPRÜCHE meine DAMEN und HERREN, die jahrelange PARK+RIDE ERFAHRUNG ist noch da, was das TEMPO betrifft läuft alles auf PENSIONÄRMO-DUS, aber wir müssen ja nicht AUF DEN ZUG (hogge jo scho dinne!).

In LAUFENBURG angekommen suchte HAUSI auf dem BAHNHOFPLATZ verzweifelt das bestellte TAXI. HALLO, wir sind wieder (auch unsere Füße) ein JAHR ÄLTER geworden, was 2014 noch in einen PW passte, musste im 2015 in einem KLEINBUS Platz nehmen. Der REST unserer REISEGRUPPE machte sich ZU FUSS auf. Auf der CH-SEITE von LAUFENBURG ging es abwärts zur BRÜCKE über den RHEIN, um dann auf der EUROPÄISCHEN SEITE(D) entlang der UFER-



PROMENADE zum SCHWIMMENDEN WEISSEN LÖWEN zu gelangen. Getauft wurde er auf den Namen LÖWE VON LAUFENBURG und sein DOMPTEUR heisst JÜRGEN SCHROFF. In seinem BAUCH haben 75 PERSONEN Platz. Aber keine Angst, als er uns ALLE VERSCHLUCKT hatte, gab es zuerst einen Apéro, dann Vorspeise, Hauptgang und Dessert (alles in ca. 3 ½ Std.). Er hatte LINKS und RECHTS FENSTER, durch welches wir auf der BERGFAHRT ein FLOSS bemerkten, das am UFER vertäut war. Es war keine FATA-MORGANA (Einbildung bei grosser Hitze), tatsächlich hat der KANTON AARGAU nur widerwillig dem BOOTSFÜHRER J.C. WEIERSMÜLLER (KÄPTEN JAISEN) die BEWILLIGUNG (erstmal für 1 Jahr erteilt, zwischen ETZGEN und LAUFENBURG, FLOSSFAHRTEN anzubieten. Das mit 11 TANNENSTÄMMEN zusammengebaute FLOSS hat eine FLÄCHE von ca. 30 m² (3,6m x 9m) und wiegt ca. 6 TONNEN. WEIERSMÜLLER hat eine NAUTISCHE BEWILLIGUNG erhalten, die ihm grundsätzlich den Betrieb eines Flosses erlaubt. Eigentlich hätte der KANTON die FLOSSFAHRTEN lieber NICHT BEWILLIGT. Er beugt sich allerdings mit der nautischen Bewilligung INTERNATIONALEM RECHT. Da der RHEIN ein INTERNATIONALES GEWÄSSER ist, kommen INTERNATIONALE BESTIMMUNGEN zur ANWENDUNG. Das kantonale AARGAUER RECHT bleibt aussen vor. Was auf dem INTERNATIONALEN RHEIN erlaubt werden musste, bleibt auf den AARGAUER FLÜSSEN AARE, LIMMAT und REUSS verboten. Zwingend als AUFLAGE und PFLICHT ist, für die max. 8 PAS-SAGIERE, SCHWIMMWESTEN zu tragen. Zudem muss das Floss von einem MOTORBOOT begleitet werden.



Nach der TALFAHRT SPUCKTE uns der WEISSE LÖWE bei LAUFENBURG wieder an LAND. In LOSER FOLGE bewegte sich unsere Reisegesellschaft wieder RICHTUNG SCHWEIZ. Ein KLEINER TEIL nahm sich noch in der LETZTEN GASTSTUBE vor der LANDESGRENZE einen zur BRUST.



In diesem Lokal wurde GESCHICHTE GESCHRIEBEN, nicht im MITTELALTER oder so, nein am 21. MAI 2015. Ein gewisser JÜNGLING (Erwin Kämpf) aus MUTTENZ, kitzelte nach 11 Jahren sein HALSZÄPFLI mit einer STANGE BIER (armes blaues Kreuz).

Die Regio S1 fuhr uns wieder SCHIENENTECHNISCH nach BASEL. Nach den Verabschiedungen (Schaiblis verliessen uns schon in Muttenz) in und neben dem Zug, zog es eine 5er Gruppe noch auf die TERRASSE eines ANGESCHRIEBENEN HAUSES am CENTRALBAHNPLATZ. KARLI wollte zuerst nicht mitkommen: "Ka nit, y muess hai go d Fisch fietere"! Sicher schon, eine bessere AUSREDE fällt dir nicht ein? Wir konnten ihn überzeugen mit uns noch einen SCHLUMMERBECHER (He, ein gewisser JÜNGLING hat seine 2. STANGE BIER getrunken). Noch dies zum SCHLUSS: KARLI HAT WIRKLICH FISCHE, Rosmarie und ich haben sie noch am GLEICHEN ABEND gesehen!!!!!!!!!!!!

* * * * *

Sommerhitzerleichterung, von einer Protestaktion und hungrigen Pensionären

Gross war die Gruppe, welche sich am 04. Juni 2015 um 13.20 Uhr in der Schalterhalle versammelte. Das Ziel war wie immer im JUNI, GRILLPLAUSCH CHEZ ERWIN. Nur der WEG wurde in diesem Jahr GEÄNDERT! Da das DURCHSCHNITTSALTER hoch war und die Aussentemperatur hohe 29 GRAD (Sonnenstand erst 12.20 Uhr [Sommerzeit]) betrug, fuhren wir mit dem 10ER bis GRÜN 80. Entlang der Verbindungsstrasse nach Muttenz verläuft parallel im Wald ein SCHATTIGER FUSSWEG. Dann ging es links weiter RICHTUNG DINO unserem Apérohalt.



Wir besetzten ein LAUSCHIGES PLÄTZCHEN mit einer SITZBANK an einem WEIHER. ERWIN offerierte OKTOBERTEE und WASSER, während wir heftig KONVERSATION betrieben. Am SONNTAGNACHMITTAG vor unserem BUMMEL besetzten 4 AKTIVISTEN den SEISMO-SAURUS und brachten an ihm ein TRANSPARENT an. Wer jetzt dachte es handelte sich um eine WERBEAKTION für den bevorstehenden SAURIER BLOCKBUSTER „JURASSIC WORLD“, dem war nicht so, denn auf dem TRANSPARENT stand: TYRANNO FRONTEx STIRBT AUS. Das Ziel der Aktion war die Leute daran zu erinnern was FRONTEx ist. In der GRIECHISCHEN MYTHOLOGIE ist FRONTEx ein MEERESGOTT, der die SCHIFFE von GESTRANDETEN SEEFAHRERN zurück ins MEER zog. Unser SEEFAHRER WALTI würde sagen das ist ein SCHLEPPER! Richtig WALTI deiner hat viele PS (Pferdestärken), aber der vom Künstlerkollektiv ATOPIE gemeinte, ist aus FLEISCH und BLUT. Er treibt sein Unwesen vor allem im MITTELMEER. Unsere BUMMELGRUPPE konnte unbehelligt von POLIZEILICHEN MASSNAHMEN nach dem Apéro weiterziehen. Unser WEG führte uns zuerst über eine HOLZBRÜCKE und anschliessend über die J 18. Meine Herren, dieser AUTOVERKEHR an einem DONNERSTAGNACHMITTAG. Wir mussten, als wir noch im BERUFSLEBEN standen, um diese ZEIT ARBEITEN und konnten nicht in der GEGEND HERUMFAHREN, ODER?

Bei unserem GASTGEBER ERWIN war schon alles vorbereitet. Da waren sie wieder, 2 RUSSENZÖPFER, 1 LANGES BROT, KARTOFFEL-, RUEBLI- und TOMA-



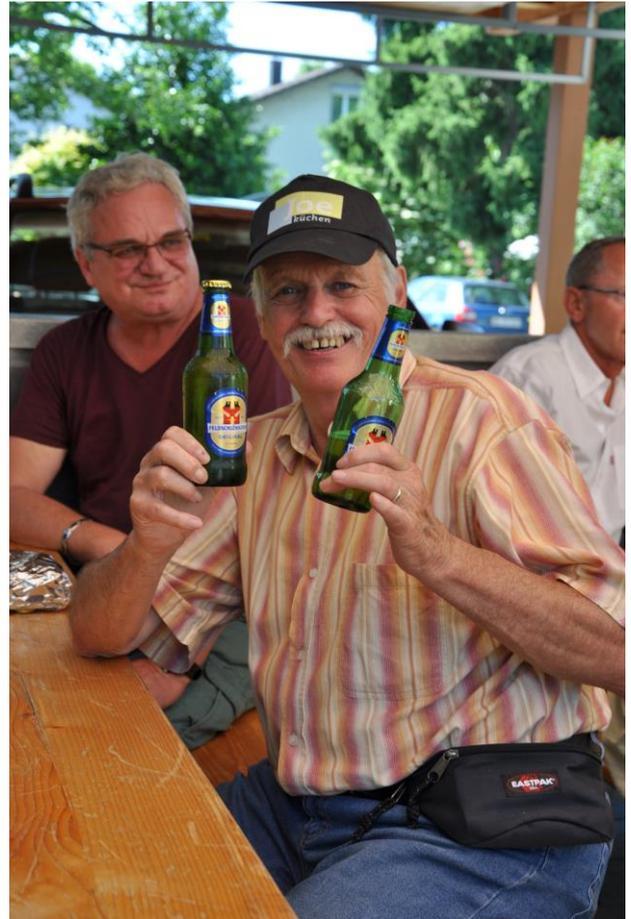
TENSALAT, ITALIENISCHE- und FRANZÖSISCHE SAUCE sowie einem GRILL MIT FLEISCH, alles à DISCRETION. Dem EINEN oder ANDEREN lief bei diesem



ANBLICK das WASSER im MUND zusammen. Einer der Teilnehmer hatte sogar extra einen PLASTIKSACK dabei, damit er nicht auf den BODEN „GEIFERT“! Wer jetzt meint dem sei auf dem HEIMWEG, WASSER aus dem PLASIKSACK ausgelaufen, soll mit denen reden die ohne LIEBESPÄCKLI (ein Stück Russenzopf) VON ERWIN nach Hause mussten.



Zu dem FÖTELI mit den FLASCHEN (seid Ihr grün?) ist noch zu sagen, dass der



SCHREIBERLING das LETZTE BIER mit FREDI geteilt hat (wahre Freunde, eben nicht Kollegen [kommt von legen]).

NACHTRAG:

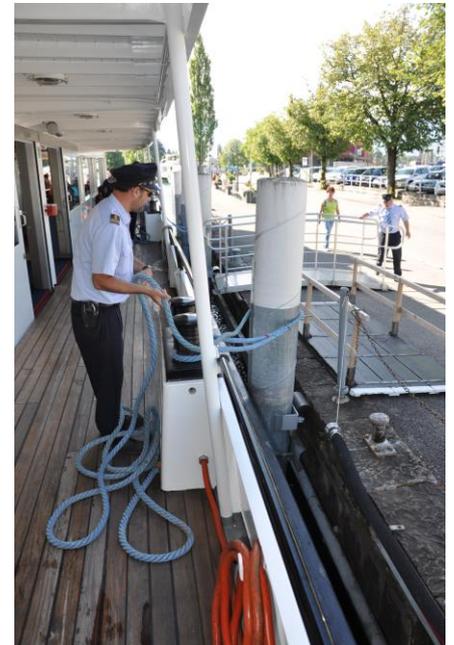
Geprächsthema Nr. 1 war der Rücktritt vom Blatter Sepp, als Fifa-Präsident! Nein keine Angst in der BAZ stand unter ABSEITSFALLE eine andere Geschichte, welche sich ganz in der Nähe von unserem GASTGEBER ERWIN zugetragen hatte. Es zeigt das FUSSBALL auch seine speziellen Seiten haben kann, wie man Regeln umgehen kann oder sogar umgehen muss. Im Spitzenkampf der Ü50-VETERANEN zwischen dem SV MUTTENZ und dem FC NORDSTERN fliegt der Matchball in der 4. Minute über den Zaun auf den Parkplatz. Umgehend wird ein Ersatzball ins Spiel gebracht, doch der zuvor verloren gegangene Ball wird von SVM-Coach RENE FISCHLER umgehend wieder aufs Spielfeld zurückgeworfen. Doch der Muttenser-Verteidiger HANS-BEAT „HABI“ ROHR entsorgt den vermeintlich nicht mehr gebrauchten Ersatzball im eigenen Tor, worauf aber der Schiedsrichter regelkonform auf Tor entscheidet: 1:0 für die Gäste vom RANKHOF. Doch die KLEIN-BASLER empfehlen sich in der Folge für den FAIRNESSPREIS DES JAHRES und bringen nach dem ANSTOSS der MUTTENZER den BALL sofort zum AUSGLEICH im EIGENEN TOR unter! Ich würde noch weiter gehen als die BAZ, eine solche FAIRE AKTION verdient nicht nur auf jeden FALL ERWÄHNUNG, nein SOLCHE MÄNNER GEHÖREN IN DIE FIFA!!

* * * * *

Haus der Musik in Oberhofen, Schiffe auf und Schlösser am Thunersee

Wir schreiben den 25. Juni 2015 als ein STRAHLENDER HAUSI eine stattliche Anzahl MÄNNLEIN + WEIBLEIN begrüßen durfte! Von der SCHALTERHALLE ging es zum ZUG, welcher sich pünktlich um 07.59 Uhr RICHTUNG THUN in BEWEGUNG setzte. Am BAHNHOF THUN mussten wir nur eine STRASSE überqueren, schon waren wir am UFER der AARE, wo eines der BLS-SCHIFFE auf UNS wartete.

1 Dampfschiff „BLÜMLISALP“ und 8 Motorschiffe „BUBENBERG“, „BEATUS“, „BERNER OBERLAND“, „SCHILDHORN“, „STOCKHORN“, „STADT THUN“, „NIEDERHORN“ und OBERHOFEN“ verkehren auf dem THUNERSEE. Die BLS betreibt diese SCHIFFE mit dem schönen Namen: SCHIFFFAHRT BERNER OBERLAND.



Zu meiner SCHANDE muss ich gestehen, weder auf der Hin- noch auf der Rückreise nach OBERHOFEN, habe ich auf den NAMEN des SCHIFFES geachtet!

Bevor wir den 1. HALT HÜNIBACH am THUNERSEE erreichten, fuhr unser SCHIFF (?) noch ein STÜCK auf der AARE, zuerst an der Kirche SCHERZLIGEN vorbei. Die KIRCHE feierte 2012 ihr 1250 JAHR JUBILÄUM. Auch das SCHLOSS SCHADAU,



die Perle am Thunersee (im 19. Jahrhundert im Stil des Historismus erbaut) liessen wir links liegen. Zwischen HÜNIBACH und HILTERFINGEN sah man SCHLOSS HÜNEEGG. An unserem ZIEL OBERHOFEN steht ein 3. SCHLOSS, von den EDLEN VON ESCHBACH um 1200 am SEE errichtet. Nachdem alle ausgestiegen waren ging es zu Fuss weiter. Nach einigen Metern grinste mich Jemand an: „Ja gobelette, dass isch jo dr PETER BINETTI“!!! So, so jetzt ist der „CLARAGRABEN-PAPARATZI“ auch schon in PENSION?



Nach einem 20 minütigen Spaziergang erreichten eine schönen Garten mit Blick auf den Thunersee in dem uns „KAFFI und ZÜPFE“ aufgetischt wurde. In einem gedeckten PAVILLION entdeckte ich eine eingerahmte ZEICHNUNG des Motorschiffes MS OBERHOFEN.



Dieses Schiff kenne ich doch von 2013, als es kurz im BASLER RHEINHAFEN vertäut war. Aber alles der REIHE nach. Das MS OBERHOFEN wird ursprünglich als MS ENTE 1939 auf dem Zürichsee in Dienst gestellt und leistet die EINSÄTZE während der LANDESAUSSTELLUNG. 1940 erwirbt die BLS das Schiff für den VERKEHR zwischen BEATENBUCHT und INTERLAKEN. Das Schiff wird auf der Strasse von HORGEN nach THUN überführt und in MS OBERHOFEN umgetauft. Im Gegensatz zu seinem SCHWESTERSCHIFF MS NIESEN (Berg am Thunersee, nicht „Hätschu“!!!) hat das MS OBERHOFEN kein BUGRUDER. Ab dem 15. September 1940 leistete das Schiff seinen Dienst. Während rund 30 Jahren fährt MS OBERHOFEN vorallem auf dem oberen Teil das Sees. 1970 wird dieser Kurs jedoch eingestellt, wodurch die Kilometerleistung des MS OBERHOFEN markant

sinkt. Es leistete nur noch Extrafahrten und Zusatzkurse. Das Schiff wird am 10. Mai 1999 aus dem See genommen und nach 747`000 geleisteten Kilometern auf dem Thunersee nach HOLLAND verkauft, wo es im RAUM AMSTERDAM eingesetzt wurde. Der Transport verlief auf dem WASSER via RHEIN.

Im Jahr 2013 wurde bekannt, dass in HOLLAND ein SCHIFF NAMENS MS VRIENDSCHAP zum VERKAUF steht.



Dabei handelte es sich um das EHEMALIGE MS OBERHOFEN vom THUNERSEE. Die BLS überlegte sich das SCHIFF zurück nach THUN zu holen. Im November 2013 wurde der RÜCKTRANSPORT (Amsterdam – Basel via Rhein) und ab dem HAFENBECKEN 1 des BASLER RHEINHAFENS auf der Strasse durchgeführt. Seit 2014 ist das SCHIFF wieder auf dem THUNERSEE anzutreffen.

Technische Daten:

Fassungsvermögen	153 Personen
Baujahr	1939
Bauwerft	Escher Wyss, Zürich
Länge	25,5 m
Breite	4,6 m
Tiefgang	1,14 m
Verdrängung	35,2 t
Geschwindigkeit	22.2 km/h

Nach der KAFFEPAUSE ging unsere HAUSBEGEHUNG mit Führung los. Thema: **Haus der Musik Oberhofen oder die Zauberwelt der mechanischen Musik.**



Die GESCHICHTE des WICHTERHERR-GUTES lässt sich bis ins 13. JAHRHUNDERT zurückverfolgen Dort wo früher im WEINGUT der RITTERLICHEN HERREN VON WICHTRACH, REBEN sprossen, TRAUBEN gepresst und der WEIN gekeltert wurde, beherbergt heute das HAUS DER MUSIK eine einmalige SAMM-LUNG von INTERNATIONALEM RENOMMEE. Jahrzehntelang stand das OSTHAUS, wie dieser GEBÄUDETEIL auch genannt wird, in ERBÄRMLICHEM ZUSTAND am DORF-EINGANG von OBERHOFEN. Der KANTON BERN hat das Gebäude der KURT MATTER STIFTUNG im BAURECHT abgegeben. Die STIFTUNG gestaltete aus dem ALTEN OSTTEIL ein ORT der BEGEGNUNG.

KURT MATTER hat in 30 JAHREN rund 300 MECHANISCHE MIUSIKINSTRUMENTE gesammelt und restaurieren lassen. Nur Dank seinem unermüdlichen EINSATZ bleiben diese INSTRUMENTE für kommende GENERATIONEN zugänglich und versprühen wieder den URSPRÜNGLICHEN GLANZ. Die Instrumente können auf 3 STOCKWERKEN des OSTHAUSES bewundert werden. Im 1. STOCK haben URSULA und KURT MATTER auf EIGENE KOSTEN ihre private DREIEINHALBZIMMER-WOHNUNG eingerichtet. Sie können diese im RAHMEN eines WOHNRECHTS nutzen, dürfen sie aber nicht verkaufen oder vererben. Die KOSTEN wurden vom KANTON ermittelt und im KOSTENVORANSCHLAG bis ins EINZELNE ausgewiesen. Mit ihrer WOHNSITZNAHME bieten sie GEWÄHR dafür, dass ihre INSTRUMENTENSAMLUNG lebt und der ÖFFENTLICHKEIT für FRÖHLICHE ANLÄSSE zur VERFÜGUNG steht.

Wir wurden von URSULA MATTER zuerst in den DACHSTOCK des OSTHAUSES gebeten in dem es zahlreiche AUTOMATISCHE MUSIKINSTRUMENTE zu bewundern gab.



Anschliessend gab es im KELLER den APÈRO, während wir dann im ERD-GESCHOSS das MITTAGESSEN einnahmen. Der APÈRO und das MITTAGESSEN waren UMRAMT von AKUSTISCHEN VORFÜHRUNGEN der diversen PFEIFFEN-, ZUNGEN-, KARUSELL-, KONZERTORGELN und KLAVIEREN. Auch ein „PFEIFFENORCHESTRION“ wurde uns vorgespielt. **Gut manch einer von uns erinnert sich sicher noch an die P.....N vom CLARAGRABEN !**



Die RÜCKREISE per SCHIFF (?) bis THUN und mit der SBB UNRESERVIERT (am Morgen reserviertes Abteil) nach BASEL. Neben dem ZUG auf dem PERRON versammelten sich nochmals ALLE, um die ABSCHIEDSZEREMONIE mittels BLICK-KONTAKT und HANDSCHLAG zu zelebrieren.

Zur Erinnerung für Alle:

Vor dem Mittagessen im Hof des WICHTERHEER-GUTES hat uns HAUSI aus seiner Familiengeschichte erzählt. Was ich aber von Ihm über WEIN und eine KLASSENZUSAMMENKUNFT gehört habe ist bei mir hängen geblieben. 3 FLASCHEN OBEROFER-WY (könnte er sich angeblich nie leisten) hat er von seinen KLASSENKAMERÄDLI erhalten! Leisten oder nicht ist hier nicht das THEMA, sondern der UMSTAND das dieser teure WEIN nach 4 JAHREN nicht mehr geniessbar ist. Wo der WEIN gelagert ist hat er uns auch verraten, deshalb reserviert in eurer AGENDA im Jahr 2018 einen TERMIN, wäre ja schade, wenn er im 2019 den OBERHOFER-WY in seinem „FERIEHÜSLI“ nur noch zum kochen brauchen könnte. Oder nit HAUSI?

Mir hoffe uff e huffe Dailnämmmer im 2. Halbjoor 2015